9. Forum Holz/Bau/Frau

Weiblicher **Weitblick**

Zum neunten Mal trafen sich am 30. Juni und 1. Juli 2011 die Frauen der Holzbaubranche im italienischen Meran. Traditionell reichte der Info-Bogen weit: vom Baumarkt in Osteuropa über Möbel-Designtrends bis zur Arbeitsorganisation.

Das 9. Forum Holz/Bau/Frau in Meran lieferte attraktive Ein- und Ausblicke, thematisch wie architektonisch

Immobilien bringen wieder Wertzuwachs. Diese Botschaft brachte Martin Langen von der B+L Marktdaten mit in das Meraner Kurhaus. Sein Unternehmen bewertet alle drei Monate den Wohnungsmarkt in rund 45 Ländern. Die erhobenen Daten sollen Unternehmen helfen, die richtigen Orte für langfristige Investitionen zu finden. Mit der Faustformel „Jahresnettomiete x 16“ lässt sich laut Langen grob der Preis für Immobilien errechnen. „Bei der momentanen deutschen Preisspirale nach oben fragen sich viele: Bin ich denn der Depp, der nicht mitspielt?“ Ganz so einfach ist es aber laut B+L nicht. Zwei Faktoren seien in Deutschland für die Boomsituation verantwortlich: erstens der Glaube an eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Zweitens gelten Immobilien als sichere Geldanlage. Hier warnte der Experte: „Die Wachstumsphase in Deutschland wird 2015 vorbei sein, da bin ich ganz sicher. Dann werden rund eine Million Wohnung leer stehen, denn die liegen an der falschen Stelle“, sagte Langen.

Gute Geschäfte im Osten

Beim Blick auf den osteuropäischen Markt stellte Langen fest, das sich bereits 2010 viele Länder von der Finanzkrise 2009 wieder erholt haben, so z.B. Tschechien, Polen oder die Türkei. Viele verschobene Projekte wurden bereits wieder aufgenommen und neue werden geplant. Auch die Kreditverfügbarkeit habe sich wieder gebessert. Mittelfristig rechnet B+L bei den meisten osteuropäischen Ländern auch bei den genehmigten Nichtwohnbauflächen mit einer Erholung. In den Jahren 2011/12 sollen in Russland und in der Türkei insbesondere Gewerbeimmobilien, hauptsächlich Einzelhandelszentren, hochgezogen werden. Hier komme die Türkei auf knapp 1,8 Mio. m², Russland auf geplante 3 Mio. m². „Wenn der Ölpreis über 80 Dollar je Barrel liegt, läuft in Russland alles fein“, erklärte Langen.

Nachhaltigkeit bleibt Trumpf

Eine ganze Reihe von Zertifizierungssystemen buhlt darum, die Nachhaltigkeit von Gebäuden zu dokumentieren – von LEED über DGNB und TQB bis zum IBO Ökopass. Welches System was leistet und wohin die Reise bei der Gebäudezertifizierung geht, zeigte die Spanierin Cristina Florit. Um Gebäude in Zukunft profitabel verkaufen zu können, brauchen Investoren Argumente zur Nachhaltigkeit. Ohne Nachhaltigkeitsnachweis müssten Verkäufer mit empfindlichen Preisabschlägen rechnen. Daher erkannte Florit bei Investoren einen Trend zu Mehrfachzertifizierungen, um Gebäude zu gewohnten Margen verkaufen zu können. Das breite Angebot unterschiedlicher Bewertungssysteme wird also bleiben. Diese Vielfalt verspreche jedoch maßgeschneiderte Ansätze und könne so unterschiedliche Zielgruppen

◂ Rund 140 Teilnehmerinnen trafen sich im Meraner Kurhaus

▸ Mehr-Marken-Strategie plus Auftragsfertigung: Damit ist Doris Schüller-Heller von der Schüller-Möbelwerk KG erfolgreich im Küchensegment unterwegs

individuell bedienen, vom Einfamilienhaus bis zum Gewerbepark.

Radikal elegant

Die Marke beeinflusst das Design. Wie das erfolgreich umgesetzt wird, zeigte Anette Buchta-Krell, Leiterin Design, Entwicklung und Kommunikation beim Schweizer Möbelhersteller DeSede. Die Markenwerte, also das „Rezept", das die Marke ausmacht, erarbeitete bei DeSede ein Team aus Mitarbeitern von Entwicklung, Produktmanagement, Kommunikation und Vertrieb. Natürlich trafen viele Begriffe innerhalb der Markenbeschreibung auf mehrere Marken im Top-Premium-Segment zu. Erst die einmalige Kombination von Formulierungen soll beim Betrachter ein Bild entstehen lassen, das unmissverständlich DeSede zeigt.

„Elégance radicale" heißt das Konzept des Premiumanbieters, das gemeinsam mit stilbildenden Designern die Markenwerte in neue Möbel bringt. Gleichzeitig umfasst die Kollektion von DeSede auch Möbelklassiker, die zum Teil schon 50 Jahre im Programm sind. „Die Zeit, in der sich die Leute am besten fanden, in der bleiben sie dann auch", erklärte Buchta-Krell. Und Design hin, Qualität her: „Man muss den Möbeln natürlich auch ansehen, dass sie richtig viel gekostet haben." Auch dafür sind Marken gut. **cm** ■

▸ Markenführung mit Design – Anette Buchta-Krell zeigte, wie das im Premiumsegment der Möbel geht

MIKADO

Freihändig

Bauen Sie doch, was Sie wollen!
ConCAD und der Rest der S&S-Software-Familie folgtwillig Ihren Ideen – auch den eigenwilligsten.

S&S Architektur- + Holzbau-Software

Besuchen Sie uns auf der **NordBau 2011** vom 8. bis 13. Sept. 2011 in Neumünster Halle 4, Stand 4126

ConCAD
DESIGN DESK
ABBUND WIN

S&S Datentechnik für den Holzbau GmbH
Bensberger Straße 252
51469 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/96955-0
Telefax 02202/96955-40
www.abbund.com